

Pressemitteilung – kath. Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg,
Weinheim, 7. Januar 2019

260 Sternsinger in Weinheim-Hirschberg sammeln fast 40.000 €

**Seit 27. Dezember waren 63 Sternsingergruppen im Gebiet der Seelsorgeeinheit
Weinheim-Hirschberg unterwegs**

Rückkehr der Sternsinger

Am 6. Januar kamen die Heiligen Drei Könige in die Gottesdienste. Dabei waren es nicht nur drei, sondern sehr viele. Die Sternsinger kehrten in ihren bunten Gewändern und mit den goldenen Sternen zurück von ihren Touren oder wurden ausgesandt. Im Gebiet der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg waren insgesamt 260 Sternsinger unterwegs, die am Ende 39.726 € in ihren Spendendosen für benachteiligte Kinder in Not weltweit gesammelt und den Segen „20 * C + M + B + 19“ (Christus segne diese Haus) zu den Menschen nach Hause gebracht hatten.



(Sternsinger aus St. Jakobus beim Familiengottesdienst am 6. Januar in St. Josef Lützelsachsen. Foto: Michael Göcke)

Motto der Aktion

Die 61. Aktion Dreikönigssingen stand dieses Jahr unter dem Motto:

„Segen bringen – Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!“

Damit machen die Kinder der weltweit größten Solidaritätsaktion „von Kindern für Kinder“ darauf aufmerksam, dass viele Kinder mit Behinderungen oft ausgegrenzt werden. Gerade in Entwicklungs- oder Schwellenländern leben besonders viele der ca. 165 Millionen Mädchen und Jungen weltweit die eine Behinderung haben. In vielen Ländern werden diese Kinder als Last oder Schande empfunden; häufig leiden sie unter Gewalt oder werden von ihren oft überforderten Eltern versteckt und vernachlässigt.

In einem Armenviertel der peruanischen Hauptstadt Lima setzt sich der langjährige Projektpartner der Sternsinger, „Yancana Huasy“, vor Ort für die Mädchen und Jungen ein

und fordert eine bessere Inklusion von Menschen mit Behinderung in die peruanische Gesellschaft. Die Kinder erhalten dort die nötige Therapie, aber auch Hilfsmittel wie z. Bsp. Rollstühle. In diesem Zentrum werden sie so auf ein möglichst eigenständiges Leben vorbereitet. „Yancana Huasy“ kümmert sich auch um die Fortbildung von Lehrern im Umgang mit diesen Kindern, so dass es ihnen ermöglicht wird in die normale Schule zu gehen. Dies ist eines von ca. 1400 Projekten und Hilfsprogrammen, die jährlich vom katholischen Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert werden.

Sternsinger leben Inklusion

Diese Dazugehörigkeit von Kindern mit Behinderung ist für die Sternsinger in St. Marien schon längst selbstverständlich. So ist ein Junge, der auf den Rollstuhl angewiesen ist schon zum dritten Mal als Sternsinger mit dabei. Zu den 32 Sternsängern in St. Marien, die von 5 Gruppenleitern begleitet wurden zählt auch ein autistischer Junge. Er war an zwei der vier Tagen mit dabei, an denen in St. Marien die Haushalte besucht wurden, die sich für den Besuch angemeldet hatten. Dass am Ende noch Zeit war, spontan an allen Türen in der Stettiner Straße zu klingen half das Spendenergebnis in St. Marien auf 6.600 € zu erhöhen. Gleichzeitig mussten die jungen Sternsinger nun aber auch öfter erklären warum sie unterwegs waren, wenn ihnen unvorbereitete und verwunderte Menschen die Tür öffneten.



(Rückkehr der Sternsinger aus St. Marien am 6. Januar. Foto: Manfred Rohde)

Von Tür zu Tür

Diese Situation ist den Sternsängern in St. Jakobus bekannt, da sie in der Zeit von 27. Dezember bis 5. Januar schon immer versuchen alle Bewohner der Sachsendörfer zu erreichen. Dies gelang den 115 Kindern und Jugendlichen, die von 29 Betreuern und Firmanden begleitet wurden auch diese Jahr wieder. In 35 Gruppen waren sie in Lützelsachsen, Hohensachsen, Ritschweier und Großsachsen mit Stern, Rauchfass und Spendendose von Tür zu Tür gegangen um ihren Spruch aufzusagen oder ein kurzes Lied zu

singen. „Die meisten Leute freuen sich wenn wir kommen“ sagt ein junge Sternsingerin aus Großsachsen. „Aber manche machen auch einfache die Tür zu“ ergänzte ihr jüngerer Bruder, der auch dabei war. Etliche melden sich jedoch auch, bei denen die drei Könige eine Zettel hinterlassen hatten, dass sie da waren, und bitten sie nochmals zu besuchen. So können die Sternsinger aus den Sachsendörfern, bei denen gleichermaßen katholische wie evangelische Kinder und Familien mitmachen am Ende stolze 21.000 € als Sammelergebnis vermelden.

Auch in Herz-Jesu Oberflockenbach waren die 42 Sternsinger in manchen Straßen von Tür zu Tür gegangen. So erreichten sie neben denjenigen, die die Sternsinger bestellt hatten, auch viele die sich über den spontanen Besuch sehr freuten. Sie waren in 10 Gruppen unterwegs und sammelten in der Zeit von 28. Dezember bis 3. Januar 3.100 €.



In St Johannes Leutershausen wurde die Aktion wie in Oberflockenbach durch ein eigenständiges Vorbereitungsteam vorbereitet und durchgeführt. Unterstützt wurden die Organisatoren durch Eltern und jugendliche Begleitpersonen aus der Pfadfinderschaft St. Georg, von Ministranten und Firmanden. Die Aktion wurde in Leutershausen am 05.01. durchgeführt. Nach einer Wortgottesfeier zum Thema "Wir gehören zusammen", bei der sie ausgesandt wurden, starteten die 56 Sternsinger in 13 Gruppen mit ihren 15 Begleiter*innen zu denjenigen, die sich angemeldet hatten. Spontane Besuchswünsche in den Straßen wurden dabei auch noch erfüllt so dass am Ende des 5. Januar 5.000 € an Spendengeldern zusammenkamen. Bei der Messfeier am 06.01. in St. Johannes glänzten die Sternsinger dann mit ihrem Lied "Mache dich auf, werde Licht, gib der Zukunft ein Gesicht ". Wer die Sternsinger in

Leutershausen verpasst hat und noch etwas spenden möchte, kann dies gerne noch über das Pfarrbüro tun.

(Foto: Sternsinger in Hohensachsen. Foto: Tobias Glöckner)

Die Sternsinger aus St. Laurentius und Herz-Jesu in Weinheims Kern- und Nordstadt waren direkt am Dreikönigstag, dem 6. Januar unterwegs. Sie starten mit 20 Sternsängern in fünf Gruppen um die Menschen zu besuchen, die sich angemeldet hatten. Mit dabei waren 13 Begleiter, die am Ende des letzten Ferientages 3.826,88 € an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weiterleiten konnten.

Es hat Spaß gemacht

Die Aktion, die seit 2015 im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen ist, hat den Kindern auch dieses Jahr wieder viel Spaß gemacht. Das bestätigten die 50 Sternsinger im Abschlussgottesdienst in Lützelsachsen am 6. Januar einhellig und laut. Sie haben dabei nicht nur einiges über das Beispielland Peru gelernt und vielen Menschen hier Freude bereitet durch den Besuch und das Anbringen des Segensspruches, sondern sie verändern dadurch, vor allem durch die Spenden, ein Stück die Welt. Sie bringen so etwas mehr Gerechtigkeit und Frieden in die Welt.



(Anspiel zum Beispielland Peru und den Erfahrungen der Sternsinger im Gottesdienst in Lützelsachsen. Foto: Michael Göcke)

Dank

Wir bedanken uns bei allen Sternsingern, Betreuern und Organisatoren für den motivierten und engagierten Einsatz.

Vor allem bedanken wir uns bei allen, die den Sternsingern wohlwollend die Tür geöffnet und mit Ihrer Spende benachteiligten Kindern weltweit geholfen haben, und wünschen Ihnen ein gesegnetes, gesundes neues Jahr 2019!

(Für die Verantwortlichen der Sternsingeraktion in der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg. Stefan Buchholz)